

Microsoft®
Business
Solutions

REAGIEREN SIE **schnell** UND **flexibel**
AUF WECHSELNDE ANFORDERUNGEN

Microsoft® Business Solutions-**NAVISION®**
SUPPLY-CHAIN-MANAGEMENT

Inhalt

SEITE 3	Navision Supply-Chain-Management
SEITE 4	Lager
SEITE 12	Logistik
SEITE 15	Kreditoren & Einkauf
SEITE 19	Debitoren & Verkauf
SEITE 24	Produktion
SEITE 27	Kapazitätsplanung
SEITE 29	Ressourcen
SEITE 32	Projekte
SEITE 35	Komfortmodule

Copyright © 2004

Microsoft, Windows, Windows NT und BizTalk sind entweder eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Microsoft Business Solutions-Navision und Microsoft Business Solutions Partner sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft Business Solutions ApS in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Microsoft Business Solutions ApS ist eine Tochtergesellschaft der Microsoft Corporation. Alle anderen in diesem Dokument genannten Firmennamen und Produktnamen sind möglicherweise Warenzeichen der jeweiligen Rechtsinhaber. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf Microsoft Business Solutions-Navision und können ohne vorherige Ankündigung bei Bedarf geändert werden. Diese Unterlagen dürfen weder in Teilen noch als Ganzes ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Microsoft Business Solutions PC & C Vertriebs GmbH in irgendeiner Form oder über irgendwelche Mittel reproduziert oder übertragen werden.

Microsoft Business Solutions PC & C Vertriebs GmbH lehnt jede Haftung für Fehler und Unterlassungen in diesem Dokument ab. Sämtliche nicht ausdrücklich gewährten Rechte bleiben vorbehalten.

Stand: März 2004

Publiziert von:

Microsoft Business Solutions Deutschland
PC & C Vertriebs GmbH

Gasstraße 6a

22761 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 899 677 0

Fax: +49 (0)40 899 677 99

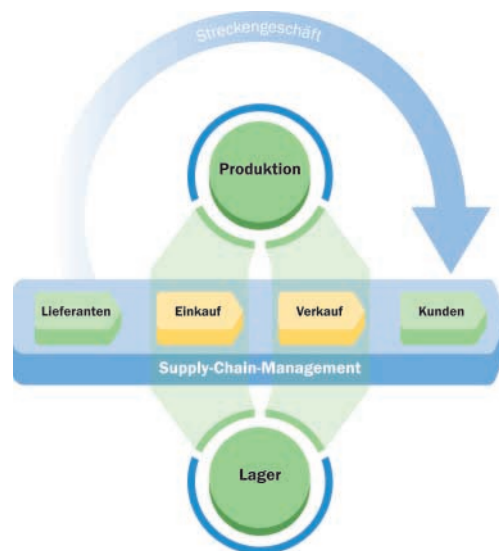
www.microsoft.com/germany/BusinessSolutions

Die Lieferketten im Griff

Navision ist eine vollständig integrierte Businesslösung, mit der Sie alle Unternehmensbereiche verbinden und über Unternehmensgrenzen hinweg mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern über das Internet zusammenarbeiten – an jedem Ort, zu jeder Zeit. Optimieren Sie Ihre Geschäftsprozesse und steigern Sie Ihre Produktivität im gesamten Unternehmen. Der Schlüssel zum Erfolg ist die lückenlose Integration aller Geschäftsprozesse – vom Finanzmanagement über Customer-Relationship-Management und Supply-Chain-Management bis hin zum E-Business.

Supply-Chain-Management (SCM) beinhaltet die Planung, Steuerung und Kontrolle der Waren- und Informationsströme eines Unternehmens innerhalb der Lieferketten. Ziel ist, die richtige Ware zur richtigen Zeit am richtigen Ort in der richtigen Menge und Qualität zu angemessenen Preisen zur Verfügung zu stellen. SCM verschafft Ihnen Transparenz über die Bedarfs- und Bestandsituation sowie über die verfügbaren Kapazitäten als Grundlage für eine realistische Planung. Im Ergebnis bedeutet das eine Reduzierung der Auftragsdurchlaufzeiten und die Steigerung der Termintreue bei gleichzeitigem Abbau der Lagerbestände. Die Bereiche Einkauf, Verkauf, Lager, Logistik und Produktion sind vollständig integriert und dienen der Optimierung der internen Lieferkette, während die Einbettung in die unternehmensübergreifenden Lieferketten anhand der E-Business-Lösungen von Microsoft Business Solutions erfolgt.

Senken Sie Kosten und reduzieren Sie die Durchlaufzeiten durch die Integration aller Prozesse Ihrer Lieferkette – vom Lieferanten bis zum Kunden



Navision SCM optimiert Ihre logistischen Prozesse zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

Setzen Sie neue Marktchancen schnell und effizient in Wettbewerbsvorteile um

- Optimieren Sie Ihre Geschäftsprozesse mit einer modernen Businesslösung.
- Nutzen Sie neue Technologien.

Steigern Sie Ihre Gewinne durch eine optimierte Zusammenarbeit mit Ihren Geschäftspartnern

- Arbeiten Sie mit Ihren Geschäftspartnern effizient zusammen.
- Reduzieren Sie Ihre Kosten durch bessere Planung und effizientere Abläufe.

Erhöhen Sie die Kundenbindung durch schnelle Reaktion auf sich ändernde Bedürfnisse

- Reagieren Sie schnell und flexibel auf sich ändernde Kundenanforderungen.
- Bieten Sie Ihren Kunden einen optimalen Service.

Nutzen Sie das volle Potenzial integrierter Informationen

Überblick

- Abbildung mehrerer Lagerorte und Transitlager
- Lagerortabhängige Bestandsinformationen, Wiederbeschaffungsverfahren und Einstandspreise
- Stets aktuelle Bestände und Verfügbarkeiten
- Zeichnungen und Bilder zu Artikeln
- Erfassung der Lagerbewegungen über Einkaufs- und Verkaufsvorgänge, Buchungsblätter oder Inventur
- Mehrsprachige Artikeltextbausteine
- Mehrsprachige Artikelbezeichnungen in Belegen
- Unterschiedliche Einheiten für jeden Artikel für Einkauf, Lagerung und Verkauf mit automatischer Einheitenumrechnung
- Automatische Übernahme von Katalogartikeln
- Ersatzartikel
- Kunden- und Lieferantenartikelnummern
- Barcode und EAN-Nummern
- Verkaufsstücklisten mit Artikeln und Ressourcen
- Sperren von Artikeln

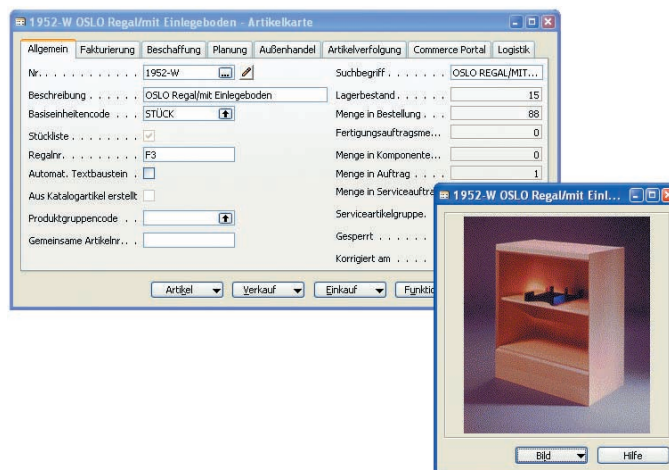
Das Modul Lager ermöglicht eine detaillierte und vollständig integrierte Lagerverwaltung aller Artikel. Es können Ein- und Verkäufe, Zu- und Abgänge, Umlagerungen, die Erstellung von Stücklisten sowie Inventuren erfasst werden. Sie können in Echtzeit Ihre Lagerbestände und Artikelverfügbarkeiten einsehen und nachvollziehen.

ARTIKEL

Jeder Artikel wird in einer Artikelkarte mit sämtlichen für eine leistungsfähige Lagerverwaltung notwendigen Daten eingerichtet. Zu einem Artikel können z. B. mehrere Lieferanten, deren Bestellnummern, Preise und Aktionspreise erfasst werden. Weiterhin können Daten wie Gewicht, Volumen und Haltbarkeit sowie die Voreinstellungen zur Reservierung angegeben werden. Alle Informationen, die auf Artikelbewegungen und -buchungen basieren, wie Bestand, Umsatz und Deckungsbeitrag, sind stets aktuell und aus Belegen, Buchungsblättern usw. direkt abrufbar.

BILDER VON ARTIKELN

Jedem Artikel können Bilder und Zeichnungen, die am Bildschirm angezeigt und auf Belegen ausgedruckt werden können, hinterlegt werden. Auf diese Weise wird die Leistungsfähigkeit der Artikelbeschreibung deutlich gesteigert. So können Details visualisiert werden, die sonst lange Beschreibungstexte erfordern.



Ordnen Sie Ihren Artikeln bei Bedarf Bilder zu, um die Identifikation zu erleichtern

EINHEITEN

Jedem Artikel wird eine Basiseinheit zugeordnet. Auf der Grundlage dieser Basiseinheit können für jeden Artikel individuelle Einheiten definiert werden. Zusätzlich können Verkaufs- und Einkaufseinheiten definiert werden. Diese Einheiten werden in den Verkaufs- und Einkaufsbelegen als Einheit vorgeschlagen, können jedoch modifiziert werden. Auf Basis der Verkaufs- und Einkaufseinheiten findet stets die Umrechnung der Mengen in die Basiseinheit statt.

LAGERHALTUNGSDATEN

Artikel können an mehreren Lagerorten geführt werden. Dabei haben Sie die Möglichkeit, Dispositionsparameter, Einstandspreise und die Lagerbuchungsgruppe für einen Artikel pro Lagerort individuell zu verwalten. Den Lagerorten können außerdem Zuständigkeitseinheiten zugewiesen werden, so dass im Zusammenhang mit den Modulen Kreditoren & Einkauf und Debitoren & Verkauf die Abbildung von Profit-Center-Strukturen ermöglicht wird.

LAGERBEWERTUNG

Für jeden Artikel legen Sie eine der fünf Lagerabgangsmethoden FIFO, LIFO, Durchschnitt, Ausgewählt oder Standard fest. Diese Methoden bestimmen die Lagerbewertung. Jeder Artikel im Lager kann individuell bewertet werden. Basis der Bewertung ist der Einstandspreis. Dieser wird an jedem Artikelposten (Lagerzugang oder Lagerabgang) als Wertposten mitgeführt. Dieser Wertposten kann über Artikelzu- und -abschläge zusätzliche Kostenbestandteile (z. B. Fracht, Versicherung, Zoll) aufnehmen. Dabei kann die Erfassung dieser Kosten zeitlich unabhängig von der Lagerbewegung erfolgen. Die einzelnen Kostenbestandteile sind durch das Prinzip der Wertposten jederzeit nachvollziehbar.

Lagerbewertung

- Lagerbewertungsmethode je Artikel
- Integrierte Lagerbewertung bei jeder Lagerbewegung
- Bestimmung des Lagerwertes für jeden Posten
- Artikelzu-/abschläge zur Erfassung zusätzlicher Kostenbestandteile zum Einstandspreis (z. B. Fracht, Zölle)
- Nachvollziehbarkeit der Einstandspreise durch Wertposten
- Möglichkeit der Lagerneubewertung

Reservierungen

- Automatische oder benutzerdefinierte Reservierung
- Reservierung auf einzelne Belegzeilen oder Artikelposten

LAGERWERTE IN DER FINANZBUCHHALTUNG

Navision verfügt über eine zweistufige Funktionalität zur Ermittlung und Buchung des Lagerwerts, die vollautomatisch oder nach Bedarf durchgeführt werden kann. Die erste Stapelverarbeitung findet zu einem Lagerabgang den entsprechenden Zugang und korrigiert, in Abhängigkeit von der Lagerabgangsmethode, den gelieferten und/oder fakturierten Lagerwert. Die zweite Stapelverarbeitung bucht die Bestandsveränderung in die GuV und den Lagerwert auf das Lagerkonto. Diese Funktionen gestalten die Lagerverwaltung und auch die Steuerung des Ein- und Verkaufs äußerst flexibel, da z. B. ein Verkauf erfolgen kann, bevor die Rechnung des Einkaufs gebucht wurde, ohne dass die Wertzusammenhänge verloren gehen.

ARTIKELVERFÜGBARKEIT

Die Verfügbarkeit eines Artikels kann von verschiedenen Stellen der Anwendung abgerufen werden. Beispielsweise können alle Verfügbarkeiten sowie alle Aufträge und Bestellungen eines Artikels aus der Artikelkarte heraus angezeigt werden. Darüber hinaus kann direkt aus der aktuellen Einkaufs- oder Verkaufszeile die Verfügbarkeit nach Lagerort, nach Datum oder Variante sofort abgerufen werden.

RESERVIERUNGEN

Das Reservierungssystem bietet Ihnen eine vollständige und genaue Steuerung Ihrer Artikelverfügbarkeiten, bei der Sie die vollständige Kontrolle über Bestände sowie über alle Lagerzu- und -abgänge besitzen. Reservierungen können automatisch erfolgen oder benutzerseitig genau gesteuert werden. Es können Artikel reserviert werden, die sich nicht notwendigerweise physisch im Lager befinden, sondern bestellt sind oder gerade produziert werden.



UMLAGERUNGEN

Mit Navision können Sie Umlagerungen innerhalb Ihres Unternehmens effektiv verwalten. Umlagerungsaufträge können manuell erfasst oder über die Disposition automatisch vorgeschlagen werden. Die Zeitpunkte der zu erwartenden Warenab- bzw. -zugänge werden unter Berücksichtigung der Transportzeiten und Kalenderfunktionen berechnet und fließen in die Disposition ein. Artikel, die sich auf dem Transportweg befinden, werden bestands- und wertmäßig auf Transitlagern geführt.

VERKAUFSPREISE

Für jeden Artikel kann festgelegt werden, ob sich der Verkaufspreis aus dem Deckungsbeitrag und dem Einstandspreis errechnet oder ob dies ein fester Wert sein soll. Sie geben entweder einen Gewinnprozentsatz vor und lassen den Verkaufspreis aus dem Einstandspreis und der Prozentvorgabe berechnen. Oder aber Sie legen den Verkaufspreis fest und der Deckungsbeitrag wird automatisch berechnet.

Weiterhin bestehen umfassende Möglichkeiten, alternative Verkaufspreise auf Basis von Preisgruppen einzurichten. Dabei können Kriterien wie datumsabhängige Preise, Rabatte, Mindestabnahmemengen, unterschiedliche Währungen usw. berücksichtigt werden.

Umlagerungen

- Festlegung von Umlagerungsrouten
- Transportzeiten und Kalenderfunktionalität
- Transitlager

Verkaufspreise

- Differenzierbarkeit der Preise nach Artikelvariante, Kunde, Kundengruppe, Datum, Einheit, Mindestabnahmemenge und Währung
- Differenzierbarkeit der Rabatte nach Artikel, Artikelvariante, Artikelrabattgruppe, Kunde, Kundenrabattgruppe, Datum, Einheit, Mindestabnahmemenge und Währung
- Automatische Ermittlung des günstigsten Preises
- Erstellung und Pflege der Preislisten mit Zuschlag, Rundung und Währungsumrechnung
- Rechnungsrabatte
- Steuerung der Verkaufsrabatte

Gestalten Sie Ihre Preise flexibel und transparent

Verkaufstyp	Verkaufscode	Artikelnr.	Einheit...	Mindestmenge	VK-Preis	Startdatum	Enddatum
Debitoren	20000	1936-5	STÜCK	0,00	210,00		
Debitorenpreisgruppe	GROßHANDEL	1936-5	STÜCK	0,00	190,00		
Alle Debitoren		1936-5	PALETTE	0,00	1.800,00		
Alle Debitoren		1936-5	STÜCK	0,00	222,80	01.01.04	31.03.04
Alle Debitoren		1936-5	STÜCK	0,00	230,00	01.04.04	
Alle Debitoren		1936-5	STÜCK	30,00	220,00	01.04.04	

Einkaufspreise

- Beliebig viele Lieferanten, Preise und Rabatte pro Artikel
- Automatische Ermittlung des günstigsten Preises
- Differenzierbarkeit der Lieferantenpreise und -rabatte nach Artikelvariante, Datum, Einheit, Mindestabnahmemenge und Währung
- Informationen zu Lieferantenpreisen, Lieferzeiten und Bestellnummern aus dem Bestellvorschlag
- Rechnungsrabatte
- Steuerung der Einkaufsrabatte

Artikelverfolgung

- Seriennummernverwaltung
- Chargenverwaltung

EINKAUFSPREISE

Einkaufspreise und Rabatte können für jeden Lieferanten, der den jeweiligen Artikel liefert, hinterlegt werden. Wenn Sie den Artikel einkaufen, erscheinen automatisch der für den Kreditor und das Bestelldatum gültige Einkaufspreis und der Rabatt; diese können manuell überschrieben werden.

In einem Einkaufsbeleg werden automatisch die mengenabhängigen Preise und Rabatte geprüft und der günstigste rabattierte Gesamtpreis ausgegeben. Rechnungsrabatte, die von der Höhe des Rechnungsbetrags und vom jeweiligen Lieferanten abhängen, werden berücksichtigt.

ARTIKELSTATISTIK UND -UMSÄTZE

Verschiedene Statistikfenster zeigen die aktuellen Werte und die Entwicklung des Artikels an. Beispielsweise finden Sie in der Buchungsstatistik die letzte und die nächste anstehende Buchung des Artikels für Ein- und Verkäufe sowie für Zu- und Abgänge mit den jeweiligen Mengen und den aktuellen Preisen. Ein weiteres Fenster zeigt die Umsätze des jeweiligen Artikels. Diese werden sowohl mengen- als auch betragsmäßig nach Ein- und Verkäufen getrennt aufgeführt. Außerdem können für jeden Betrag oder jede Menge per Mausclick die Posten eingesehen werden, die zu dem Wert geführt haben.

ARTIKELVERFOLGUNG

Mit Navision können Sie Seriennummern und Chargen differenziert zurückverfolgen. So kann eine durchgängige Serien- und Chargennummernverfolgung, die bei jeder Lagerbewegung beachtet werden muss, eingerichtet werden, sowie eine auf bestimmte Vorgänge begrenzte Artikelverfolgung. Einzelne Seriennummern und Chargen können gesperrt werden, so dass diese nicht vom Lager gebucht werden können. Die Hinterlegung von Zertifikatsnummern und beliebig langen Texten ist für einzelne Chargen ebenso möglich wie die Verwaltung von Haltbarkeitsdaten und Garantiezeiten für alle Formen der Artikelverfolgung.



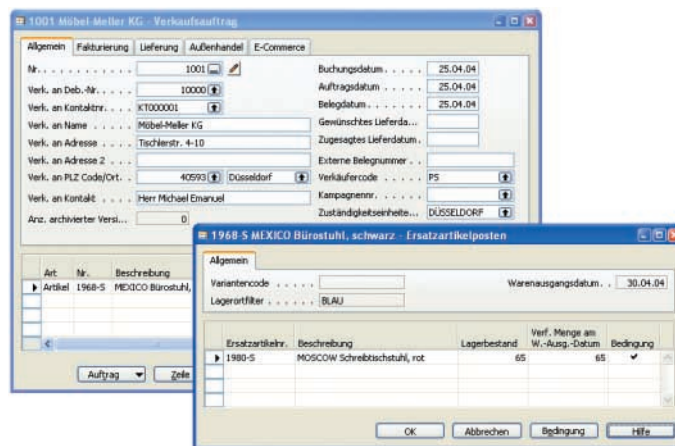
ERSATZARTIKEL

Ist der vom Kunden gewünschte Artikel nicht verfügbar, erfolgt während der Erfassung des Verkaufsauftrags der Verweis darauf, dass ein Ersatzartikel angeboten werden kann. Sie können zu einem Artikel beliebig viele Ersatzartikel hinterlegen und diese mit Bedingungstexten versehen, um dem Verkauf alle notwendigen Informationen für die Verwendung des Ersatzartikels zur Verfügung zu stellen.

ARTIKELREFERENZEN

Kunden- und lieferantenbezogene Artikelnummern werden als Artikelreferenzen hinterlegt und können für die Auftrags- bzw. Bestellerfassung alternativ verwendet werden. Mit dieser Funktion können Sie schnell und genau die Artikel bestimmen, die ein Kunde auf der Basis von abweichenden Artikelnummern bestellt. Querverweisinformationen von Kunden, Lieferanten und Herstellern sowie universelle Produktcodes (UPCs) und Europäische Artikelnummern (EANs) können gespeichert werden und ermöglichen damit ihre alternative Verwendung.

Bieten Sie Ihren Kunden bei Bedarf Ersatzartikel an



ARTIKELPOSTEN

Alle Buchungen mit Artikelbewegung werden in Artikelposten gesammelt. Hier kann jede Lagerbewegung transparent nachvollzogen werden. Die unterschiedlichen Felder der Artikel- und zugehörigen Wertposten geben Auskunft über den gelieferten und fakturierten Lagerwert, den Einstandspreis, die Mengen, die Lagerorte, die Benutzer-ID sowie über die Herkunfts- und Ursachencodes.

STÜCKLISTEN

Stücklisten dienen der einfachen Abbildung von Montageprozessen ohne Kapazitätsplanung. Es können Materialbedarfe und Ressourcen für Stücklistenartikel geplant und gebucht werden. Über die Stücklisten werden auch Sets für den Verkauf abgebildet. Weiterreichende Anforderungen werden komplett durch das Modul Produktion abgebildet.

SPERREN EINES ARTIKELS

Es ist möglich, einen Artikel für alle Buchungsvorgänge zu sperren. Dieser Artikel kann dann weder in Einkaufs- noch in Verkaufsvorgängen einbezogen werden. Ist ein Artikel ausgelaufen oder nur saisonal vorhanden, besteht die Möglichkeit, ihn zu sperren statt zu löschen. Der betreffende Artikel kann in den Statistiken weiterhin erscheinen und wieder aktiviert werden.

INVENTUR

Die Zählung der physischen Lagerbestände wird durch Navision voll unterstützt. Darüber hinaus kann eine zyklische Inventur eingerichtet werden. Den Artikeln werden Inventurfrequenzen hinterlegt, mit denen die nächste Zählperiode für den Artikel ermittelt wird. Der Anwender kann sich so die Artikel zur Inventur vorschlagen lassen, die innerhalb der aktuellen Periode noch nicht gezählt wurden.

BERICHTSWESEN

Das Modul Lager enthält eine Vielzahl von Berichten, die Ihnen einen schnellen Überblick über Ihr Lager und die anstehenden bzw. erfolgten Ein- und Verkäufe verschaffen.

Es gibt Berichte zur Lagerbewertung, Inventur, Verkaufsstatistik, Einkaufsstatistik, zu Lagerbeständen, ausstehenden Lieferungen, Preislisten usw.

Inventur

- Inventur über alle Lager oder pro Lagerort
- Zyklische Inventur
- Automatische Bestandsführung/Lagerbewertung

Sparen Sie Zeit und Kosten durch einen **optimierten** Warenfluss

Überblick

- Festplatzlager und chaotische Lagerhaltung
- Standardlagerplätze und freie Lagerplätze
- Lagerplatzinventur
- Belegunterstützung für alle Lagerprozesse
- Erfassung der Lagerbewegungen über Lagerbelege oder Buchungsblätter
- Artikelverfolgung bis auf Lagerplatzebene

Wareneingang und Einlagerung

- Abbildung von ein- oder zweistufigem Wareneingangsprozess
- Buchung des Wareneingangs auf Bestellungen, eingehende Umlagerungsaufträge, Kundenrücksendungen
- Filterfunktionalität bei der Zuordnung zum Ursprungsbeleg
- Zuweisung der Einlagerungsaktivität an einzelne Lagermitarbeiter
- Direkte Zuordnung von Wareneingängen zu Warenausgängen ohne Einlagerung möglich

Das Modul Logistik unterstützt Sie bei der terminlichen Planung und Durchführung aller erforderlichen physischen Bewegungen in Ihrem Lager. Dabei werden sowohl Festplatzlager als auch chaotische Lager effizient unterstützt. Die chaotische Lagerhaltung reicht von der einfachen Lagerplatzverwaltung bis hin zum umfassenden Lagerverwaltungssystem. Sämtliche Prozesse im Lager, vom Wareneingang und der Einlagerung bis zur Kommissionierung und dem Warenausgang, werden vollständig abgebildet. Zusätzlich bietet die mobile Datenerfassung durch die Onlineverarbeitung eine optimale Unterstützung der Lagerprozesse. Auf diese Weise werden Ihre Vorgänge transparent und Sie sparen Zeit und Geld.

WARENEINGANG

Der Wareneingang ermöglicht die zeitnahe Abbildung des kompletten Wareneingangsprozesses. Abhängig von Ihrer Lagerorganisation können Sie je Lagerort konfigurieren, ob der Wareneingangsprozess einstufig oder zweistufig erfolgt. Beim zweistufigen Wareneingangsprozess erfassen Sie zunächst die empfangene Menge. Nach erfolgter Wareneingangsprüfung wird die Lieferung vom Wareneingangsbereich in den Lagerbereich transportiert und die tatsächlich eingelagerte Menge gebucht. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Ware aus dem Wareneingangsbereich direkt einem Kundenauftrag zuzuordnen und diesen Auftrag ohne Einlagerung in den Kommissionierbereich kurzfristig zu bedienen. Vielfältige Such- und Filtermöglichkeiten ermöglichen eine schnelle Buchung des Wareneingangs, auch wenn z. B. die Lieferanten- oder Bestellnummer nicht zur Verfügung stehen.

EINLAGERUNG

Einlagerungen können für gebuchte Wareneingänge und interne Einlagerungsanforderungen (z. B. aus der Fertigung) erstellt werden. Bei der Erstellung der Einlagerung findet im Lagerverwaltungssystem eine automatische Lagerplatzermittlung statt. Gemäß den Einlagerungsregeln werden Standardlagerplätze, freie Lagerplätze, Lagerplätze, die bereits denselben Artikel enthalten, oder Lagerplätze mit gleicher Mengeneinheit gesucht und Volumen, Gewicht sowie die Einhaltung der Lagerklasse überprüft. Sind Volumen und zulässiges Gewicht eines Lagerplatzes nicht ausreichend, findet eine Verteilung der Menge auf mehrere Lagerplätze statt.

WARENAUSGANG

Beim Warenausgangsprozess steht die Frage im Vordergrund, welche Artikel das Lager verlassen müssen, um Kunden rechtzeitig zu beliefern oder die Fertigung termingerecht mit Komponenten zu versorgen. Den Warenausgang erstellen Sie manuell oder im Lagerverwaltungssystem anhand umfangreicher Filterfunktionalitäten, die verschiedene Kriterien berücksichtigen, wie Lieferdatum von Kundenaufträgen, Zusteller, Lieferbedingungen. Der Warenausgangsprozess kann entsprechend Ihrer Organisation einstufig oder zweistufig anhand von Warenausgängen und Kommissionierungen abgebildet werden.

KOMMISSIONIERUNG

Kommissionierungen können für Warenausgänge, Fertigungsaufträge und interne Kommissionieranforderungen einschließlich Verkaufsaufträgen, Umlagerungsaufträgen und Rücklieferungen an Lieferanten direkt erstellt werden. Alternativ steht im Lagerverwaltungssystem der Kommissioniervorschlag zur belegübergreifenden Erstellung von Kommissionierungen zur Verfügung. Die Kommissionierscheine werden nach individuellen Kriterien, wie Sortierung, maximaler Anzahl Kommissionierzeilen oder maximaler Anzahl Herkunftsbelege, erstellt. Das Lagerverwaltungssystem ermittelt automatisch die Lagerplätze, von denen die Artikel kommissioniert werden. Mittels der Kommissionierung werden die Artikel in der benötigten Menge für den Warenausgang oder die Fertigung bereitgestellt. Auch wenn noch nicht alle Kommissionierscheine eines Warenausgangs erledigt sind, kann jederzeit der Lieferschein über die bereits kommissionierten Mengen als Teillieferung erstellt werden.

Warenausgang und Kommissionierung

- Abbildung von ein- oder zweistufigem Warenausgangsprozess
- Buchung des Warenausgangs auf Verkaufsaufträge, ausgehende Umlagerungsaufträge, Rücklieferungen
- Filterfunktionalität bei der Zuordnung zum Ursprungsbeleg
- Zuweisung der Kommissionieraktivität an einzelne Lagermitarbeiter
- Lieferscheinerstellung auf Basis aller registrierten Kommissionierbelege

Lagerverwaltungssystem

- Zonen und Lagerplätze je Lagerort
- Automatische Einheitenumrechnung
- Lagerklassen zur Überwachung von speziellen Lagerungsbedingungen
- Einlagerungsregeln zur Lagerplatzermittlung
- Umfangreiche Filterfunktionalität beim Warenein- und -ausgangsprozess
- Kommissioniervorschlag zur belegübergreifenden Dokumenterstellung
- Automatische Nachschubberechnung

Beschleunigen Sie Ihren Versand durch effiziente Kommissionierprozesse

Aktionsart	Artikelnr.	Beschreibung	Lagerplatz...	Menge	Bewegungsmenge	Fälligkeitsdatum	Einheitenscode
Lagerentnahme	LS-2	Kabel für Lautsprecher	W-04-0014	5	5	30.04.04	SCHACHEL
Einlagerung	LS-2	Kabel für Lautsprecher	W-09-0001	5	5	30.04.04	SCHACHEL
Lagerentnahme	LS-HAN-10	Handbuch für Lautsprecher	W-04-0013	7	7	30.04.04	STÜCK
Einlagerung	LS-HAN-10	Handbuch für Lautsprecher	W-09-0001	7	7	30.04.04	STÜCK
Lagerentnahme	LS-150	Lautsprecher, Kirsche, 150 W	W-02-0003	3	3	30.04.04	STÜCK
Einlagerung	LS-150	Lautsprecher, Kirsche, 150 W	W-09-0001	3	3	30.04.04	STÜCK

- Belegunterstützte Lagerplatzumlagerung
- Frei definierbare Lagerplatzprioritäten
- Volumen- und Gewichtsüberwachung
- Automatisches Splitting bei der Einlagerung für die Verteilung auf mehrere Plätze
- Sperrung von Lagerplätzen

Mobile Datenerfassung (MDE)

- Onlinesystem zur beleglosen Datenerfassung in Echtzeit
- Benutzerbezogene Aufgabenzuordnung
- Standard-Plug-in für VT100-Geräte
- Miniformdesigner für kundenspezifische Datenanzeige
- Offenheit durch XML-basierende Architektur

LAGERVERWALTUNGSSYSTEM

Das Lagerverwaltungssystem gliedert das Lager in Zonen und Lagerplätze, wobei das Anlegen der Plätze komfortabel mit einer Stapelverarbeitung zur Lagerplatzgenerierung durchgeführt wird. Mittels Lagerplatzvorlagen definieren Sie die Parameter, mit denen die Lagerplätze erstellt werden. Die Parameter enthalten Angaben zu Lagerort und Zone, die Lagerplatzbeschreibung, das maximale Volumen und Gewicht, Lagerplatzart, Lagerklasse, Lagerhilfsmittel und Lagerplatzpriorität. Diese Parameter können individuell für jeden Lagerplatz angepasst werden. So überwachen z. B. die Lagerklassen die Einhaltung von Lagerhaltungskonditionen, wie Kühlware, Gefahrstoff oder auch Langgut. Weiterhin können Standardlagerplätze definiert werden, denen Mindestmengen und maximale Bestände für Artikel hinterlegt werden können. Diese Parameter bilden die Grundlage für die automatische Nachschubberechnung im Lager. Die Nachschubberechnung erstellt Umlagerungsvorschläge für Standardlagerplätze, wenn der hinterlegte Minimalbestand unterschritten ist und auf anderen Lagerplätzen verfügbare Mengen des Artikels existieren. Umlagerungen innerhalb des Lagers sind über ein Buchungsblatt direkt buchbar oder können belegunterstützt durchgeführt werden.

MOBILE DATENERFASSUNG (MDE)

Mit der mobilen Datenerfassung steht Ihnen eine Funkscanneranbindung für die mobile Onlinedatenerfassung im Lagerverwaltungssystem zur Verfügung. Die Prozesse im Lager werden durch die Onlinedatenübertragung auf die Erfassungsgeräte optimal unterstützt. Die Lagermitarbeiter melden sich über das Display des Datenerfassungsgeräts mit ihrem Benutzernamen und Kennwort an. Eine übersichtliche Menüstruktur führt den Benutzer zu den anstehenden Lageraktivitäten – Einlagerung, Umlagerung, Kommissionierung oder Inventur. Die Lagerplatzenahmen und -einlagerungen werden zeilenweise angezeigt und durch Scannen der Barcodes durch den Lagermitarbeiter bestätigt. Die erfassten Lagerbewegungen werden mit Benutzer-ID, Datum und Uhrzeit direkt in die Datenbank geschrieben. So eliminieren Sie Fehlerquellen und beschleunigen Ihre Prozesse im Lager.

Machen Sie Ihre Einkaufsprozesse transparent

Das Modul Kreditoren & Einkauf ermöglicht die vollständige Verwaltung Ihrer Kreditoren, Ihrer Einkaufsprozesse und Ihrer Verbindlichkeiten im nationalen und internationalen Handel.

KREDITOREN

Für jeden Kreditor wird eine eigene Kreditorenkarte eingerichtet. Die Karte enthält alle notwendigen Daten des Kreditors, z. B. seine Bestelladressen, die Zahlungsbedingungen sowie den Währungs- und den Ländercode. Alle für Ihr Unternehmen relevanten Daten werden in unterschiedlichen Registern strukturiert eingefügt. Artikelbezeichnungen, Einheitencodes und Textbausteine können in der Landessprache des Kreditors gehalten und ausgedruckt werden. Gleichzeitig können Sie mithilfe des Lieferanten-Artikelkatalogs jedem Lieferanten beliebig viele Artikel zuweisen und die Einkaufspreise mengen- und datumsabhängig hinterlegen.

EINKAUFSEBELEGE

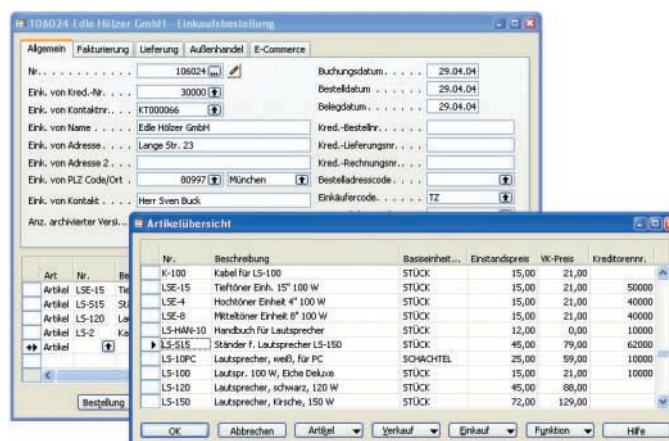
Anfragen, Rahmenbestellungen, Bestellungen, Rechnungen, Reklamationen und Gutschriften sind die Elemente einer vollständigen Einkaufsverwaltung. Kombiniert mit dem Bestellvorschlag, wird ein effizienter Bestellablauf ermöglicht. Die Belege werden mit den relevanten Daten des Kreditors gefüllt; zusätzliche Informationen können jederzeit manuell erfasst werden.

Aus jeder Einkaufszeile heraus können Sie die bestehende Artikelverfügbarkeit nach Lagerorten sowie nach Datum oder Variante abrufen. Zusätzlich können Sie einen Einheitencode eingeben, falls Sie den Artikel bei dem Lieferanten in speziellen Einheiten einkaufen, und einen Code für die Kreditorenwährung festlegen, das heißt die Währung, in der der EK-Preis vorliegt.

Überblick

- Mehrere Sprachen in Belegen
- Mehrere Bestelladressen je Lieferant
- Mehrwährungsfunktionalität
- Streckengeschäfte im nationalen und internationalen Umfeld
- Zuordnung von Zuständigkeitseinheiten zu Kreditoren und Belegen
- Differenzierung der Beleg erfassung und -bearbeitung nach Zuständigkeitseinheiten
- Reklamationsabwicklung
- Verursachergerechte Zuordnung von Beschaffungsnebenkosten
- Verwaltung von Lieferantenartikelnummern
- Abweichender Zahlungsempfänger
- Eigene Anlieferungsadresse je Lagerort
- Einkauf von Artikeln und Anlagegütern
- Einkauf von chargen- und seriennummernpflichtigen Artikeln
- Bestellmengeneinheit je Artikel
- Buchung auf Sachkonten
- Steuerung der Rabatte und Skonti
- Automatische Aktualisierung aller Lagerbestände, Mengen in Bestellungen, Lagerwerte, Anlagegüter und Projekte

Beschleunigen Sie die Belegerfassung durch Artikelübersichten mit vielfältigen Such- und Filtermöglichkeiten



- Statistik und Auswertungen in Mandanten- und Berichtswährung
- Automatische Zahlungsvorschläge mit Prioritäten
- Aktuelle Übersichten über Zahlungen, Verbindlichkeiten und Lieferungen
- Verfolgung aller Einkaufsvorgänge über Jahre
- Aktuelle und konsistente Belege und Auswertungen
- Kreditorenverwaltung
- Statistiken

Einkaufsbelege

- Anfragen
- Rahmenbestellungen
- Bestellungen
- Einkaufsrechnungen
- Reklamationen
- Gutschriften
- Belegarchivierung
- Zugriff auf Bestellungen aus der Artikelreservierung
- Anwendbarkeit aller Rabatte und Preise zu den jeweils gültigen Lieferbedingungen
- Sofortige Aktualisierung der Artikelverfügbarkeiten

BELEGVERSIONEN/-ARCHIVIERUNG

Mit der Aktivitätenverwaltung aus dem Anwendungsbereich Marketing & Vertrieb können versandte Belege (z. B. Bestellungen oder Anfragen) protokolliert werden. Darüber hinaus können Belege in unterschiedlichen Versionsständen aufgezeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt aus dem Belegarchiv wieder aufgerufen und wiederhergestellt werden.

BELEGAUSTAUSCH

Die erstellten Einkaufsbelege, die Sie an Ihre Lieferanten übermitteln wollen, können Sie drucken und verschicken, direkt aus der Anwendung per Fax oder auf Knopfdruck als E-Mail-Anhang versenden.

Die E-Business-Lösung Commerce Gateway – basierend auf der Microsoft BizTalk-Technologie – ermöglicht Ihnen, den Beschaffungsprozess durch den elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten mit Ihren Geschäftspartnern vollständig zu automatisieren.

BESTELLVORSCHLÄGE

Bestellvorschläge basieren auf dem gewählten Wiederbeschaffungsverfahren und den zugehörigen Parametern, die Sie für jeden Artikel und Lagerort individuell eingeben können.

Über die vom System erstellten Bestellvorschläge generieren Sie die Bestellungen für die Wiederbeschaffung Ihrer Artikel. Das System berücksichtigt dabei die verfügbaren Lagerbestände und gleicht Bedarfsnachfrage und Bedarfsangebot termingerecht ab. Die vom System vorgeschlagenen Bestellmengen und -termine können von Ihnen geändert, verworfen oder akzeptiert werden.



ZU- UND ABSCHLÄGE

Mit der Funktionalität der Zu- und Abschläge können Sie die Beschaffungsnebenkosten wie Frachten, Zölle und Versicherungen verursachergerecht zuordnen. Dabei kann die Erfassung dieser Kosten zeitlich unabhängig von der Lagerbewegung erfolgen. Die einzelnen Kostenbestandteile sind durch das Prinzip der Wertposten jederzeit nachvollziehbar und auswertbar.

REKLAMATIONEN

Reklamationen können einfach und schnell erfasst werden, indem jeder Einkaufsbeleg als Kopiervorlage genutzt werden kann. Sie können die Reklamation durch individuelle Reklamationsgründe klassifizieren und haben durch den Reklamationsstatus sofort die Information über den aktuellen Stand. Aus der Reklamation heraus können die weiteren Bearbeitungsschritte, wie z. B. eine Rücklieferung oder eine Gutschrift, direkt ausgeführt werden.

STRECKENGESCHÄFTE

Die direkte Lieferung von Artikeln vom Kreditor an den Debitor wird als Streckengeschäft erfasst. In einer Bestellung haben die über ein Streckengeschäft zu liefernden Artikel eine feste Verbindung zum Verkaufsauftrag des jeweiligen Debtors. Es können Streckengeschäfte mit unterschiedlichen Währungen im internationalen Rahmen abgebildet werden. Dieses gilt auch für EU-Dreiecksgeschäfte sowie für die Aufzeichnung aller für die Intrastatmeldung notwendigen Daten.

Ordnen Sie Ihre Beschaffungsnebenkosten verursachergerecht zu

The screenshot shows two SAP windows. The top window is titled '1001 Elektronik Servicing GmbH - Einkaufsrechnung' and displays various fields for a purchase order, including 'Nr.' (1001), 'Eink. von Kred.-Nr.' (50000), 'Eink. von Name' (Elektronik Servicing GmbH), and 'Eink. von Adresse' (Am grünen Feld 172, Hamburg). The bottom window is titled 'JB-FRACHT Frachtkosten (JB-LKW-Dienste) - Artikel Zu-/Abschl. Zuw. (EK)' and contains a table with the following data:

Art	Beschreibung	Ausgleich-mit Belegnr.	Ausgleich-mit Belegnr.	Artikelnr.	Beschreibung	Betrag für Zuweisung	Bereits gelief. Menge (Best)
Zu-/Abschlag	Frachtkosten						
Wareneingang		107030	LSE-15		Tieförner Einh. 15" 100 W	101,30	12
Wareneingang		107030	LS-515		Ständer f. Lautsprecher LS-150	17,66	8
Wareneingang		107030	LS-120		Lautsprecher, schwarz, 120 W	157,15	22
Wareneingang		107030	LS-2		Kabel für Lautsprecher	3,89	5

Below the table, there is a summary table:

	Zuweisbar	Für Zuweisung	Rest für Zuweisung
Total (Menge)	1	1	0
Total (Betrag)	280	280	0

Einkaufspreise

- Beliebig viele Lieferanten, Preise und Rabatte pro Artikel
- Automatische Ermittlung des günstigsten Preises
- Differenzierbarkeit der Lieferantenpreise und -rabatte nach Artikelvariante, Datum, Einheit, Mindestabnahmemenge und Währung
- Informationen zu Lieferantenpreisen, Lieferzeiten und Bestellnummern aus dem Bestellvorschlag
- Rechnungsrabatte
- Steuerung der Einkaufsrabatte

Bestellwesen

- Bestellvorschläge mit festen/flexiblen Losgrößen
- Wiederkehrende Bestellungen
- Berücksichtigung der lieferantenabhängigen Wiederbeschaffungszeit
- Lieferantenauswahl im Bestellvorschlag
- Erstellung von Bestellvorschlägen, Storno- und Änderungsvorschlägen durch Planungslauf

EINKÄUFE ZURÜCKVERFOLGEN

In Navision ist es sehr einfach, den Fluss der Artikel von der Bestellung über das Lager bis hin zum Kunden zu verfolgen. Für seriennummern- und chargenpflichtige Artikel steht Ihnen die umfangreiche Artikelverfolgung zur Verfügung. Auch ohne Seriennummern und Chargen können Sie Ihre Einkäufe zurückverfolgen. Dies gilt gleichermaßen für Streckengeschäfte und Rücklieferungen an Ihren Lieferanten. Diese Verfolgung beinhaltet nicht nur die physischen Artikelbewegungen, sondern auch alle verbundenen Buchungen. Damit können die Verbindlichkeiten und Zahlungen in jedem Detail nachvollzogen und gesteuert werden.

STATISTIK

Pro Kreditor existieren Statistikfenster, die eine schnelle Übersicht über die gegenwärtige Lage und Entwicklung des jeweiligen Kreditors zeigen. Die Statistikfenster geben Auskunft über den Saldo, den Bestand und die Beträge bei aktuellen Bestellungen sowie über die Einkäufe, aufgeteilt nach Beträgen, Rabatten, Skonti und Gutschriften. So informiert die Buchungsstatistik z. B. über die letzten Einkaufsbelege oder wahlweise über alle Belege, die aus Geschäften mit dem Kreditor hervorgegangen sind. Zudem finden Sie Angaben über die Anzahl erhaltener und versäumter Skonti.

Zusätzlich steht Ihnen das Fenster Kreditoreneinkauf zur Verfügung, das die Beträge aller Einkäufe nach dem Belegdatum sortiert in Mandantenwährung auflistet. Weiterhin wird Ihnen die Höhe der jeweils zu einem Datum fälligen Beträge angezeigt. Das Zeitintervall, in dem die Beträge aufgelistet werden, bestimmen Sie selbst: täglich, wöchentlich, monatlich, quartalsweise oder jährlich. Es ist auch möglich, zu jedem Zeitraum die Verteilung auf Kostenstellen und Kostenträger einzusehen.

In der Einkaufsstatistik können Sie für den jeweiligen Einkaufsbeleg die Einstandspreise, Rechnungsbeträge und -rabatte getrennt nach aktueller Lieferung und Rechnung sehen.

BERICHTSWESEN

Dieses Modul enthält verschiedene Berichte, die detailliert Auskunft über die gebuchten Geschäftsvorfälle geben. So stehen u. a. Berichte für die Einkaufsstatistik, die Summen-/Saldenliste, die fälligen Posten, den Lieferanten-Artikelkatalog, die Top-10-Liste der Kreditoren und über ihren jeweiligen Saldo zur Verfügung.

Integrieren Sie Ihre Verkaufsprozesse

Das Modul Debitoren & Verkauf ermöglicht die vollständige Verwaltung Ihrer Debitoren, Ihrer Verkaufsprozesse und Ihrer Forderungen im nationalen und internationalen Handel.

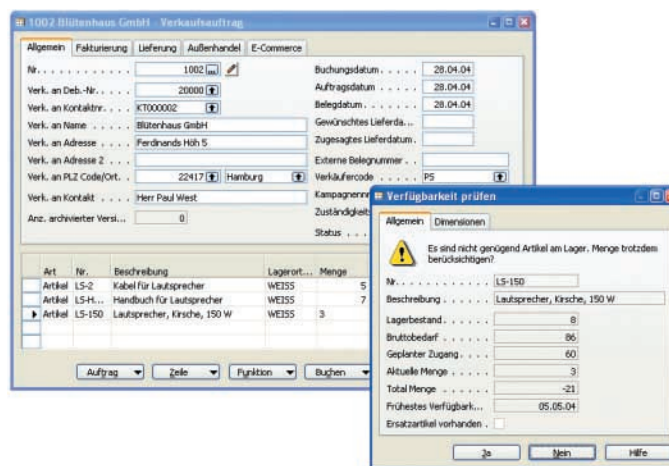
DEBITOREN

Jeder Debitor wird in einer eigenen Debitorenkarte eingerichtet. Die Karte enthält alle notwendigen Daten über den Debitor, wie seine Lieferadressen, die Zahlungs- und Lieferbedingungen, die Sprache, den Ländercode usw. Darüber hinaus ist es möglich, Kreditlimits sowie Konditionen für die Berechnung von Mahnzinsen festzulegen. Alle für Ihr Unternehmen relevanten Daten werden in unterschiedlichen Registern strukturiert eingefügt. Außerdem ist es möglich, die Texte der Belege in der Landessprache des Debtors zu hinterlegen und zu drucken.

VERKAUFSBELEGE

Angebote, Rahmenaufträge, Aufträge, Rechnungen, Reklamationen und Gutschriften sind die Elemente einer vollständigen Verkaufsverwaltung. Die Belege werden mit den relevanten Daten des Debtors gefüllt; zusätzliche Informationen können jederzeit erfasst werden. Alle Verkäufe werden in der Vorgabewährung des Debtors vorgeschlagen. Jedem Geschäftsvorgang kann abweichend eine andere Währung zugewiesen werden, in der der Vorgang vollständig abgearbeitet wird.

Steuern Sie Ihre Auftragsbearbeitung durch aktuelle Informationen



Überblick

- Mehrere Sprachen in Belegen
- Mehrere Lieferadressen je Kunde
- Mehrwährungsfunktionalität
- Streckengeschäfte im nationalen und internationalen Umfeld
- Zuordnung von Zuständigkeitseinheiten zu Debitoren und Belegen
- Differenzierung der Beleg erfassung und -bearbeitung nach Zuständigkeitseinheiten
- Reklamationsabwicklung
- Verwaltung von Kundenartikelnummern
- Verwaltung mehrerer Kontakte je Kunde
- Lieferterminzusagen
- Paketverfolgung
- Festlegung und Überwachung von Kreditlimits
- Artikelreservierung auf Lagerbeständen und Bestellungen
- Steuerung aller Preise, Rabatte und Skonti
- Hinterlegung von Brutto- und Nettopreisen
- Komfortable Unterstützung bei der Pflege der Verkaufspreise
- Automatische Aktualisierung aller Lagerbestände, Ressourcen, Sachkonten und Projekte
- Fakturierung und Gutschrift direkt für Projekte

- Zuweisung von Verkaufsrabatten und Gutschriften zu einzelnen Verkaufspositionen
- Rahmenaufträge zum Abruf in allen Belegarten
- Automatische Sammelrechnung
- Mahnwesen mit Gebühren und Zinsberechnung
- Verfolgung aller Verkaufsvorgänge
- Aktuelle und konsistente Belege und Auswertungen
- Debitorenverwaltung
- Statistiken

Verkaufsbelege

- Angebote
- Rahmenaufträge
- Aufträge
- Verkaufsrechnungen
- Reklamationen
- Gutschriften
- Belegarchivierung
- Zusammenfassung mehrerer Lieferungen zu einer Sammelrechnung
- Provisionsermittlung

BELEGVERSIONEN/-ARCHIVIERUNG

Mit der Aktivitätenverwaltung aus dem Anwendungsbereich Marketing & Vertrieb können versandte Belege (z. B. Aufträge oder Angebote) protokolliert werden. Darüber hinaus können Belege in unterschiedlichen Versionsständen aufgezeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt aus dem Belegarchiv wieder aufgerufen und wiederhergestellt werden.

BELEGAUSTAUSCH

Die erstellten Verkaufsbelege, die Sie an Ihren Kunden übermitteln wollen, können Sie drucken und verschicken oder direkt aus der Anwendung per Fax versenden oder Sie können auf Knopfdruck eine Mail erstellen, die Ihren Beleg als Anhang enthält.

Die E-Business-Lösung Commerce Gateway – basierend auf der Microsoft BizTalk-Technologie – ermöglicht Ihnen, den Auftragsabwicklungsprozess durch den elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten mit Ihren Geschäftspartnern vollständig zu automatisieren.

KREDITLIMIT

Beim Erstellen eines Verkaufsbeleges wird automatisch geprüft, ob ein fälliger Saldo vorliegt und ob das Kreditlimit überschritten wurde. Gibt es einen fälligen Saldo oder wird das Kreditlimit überschritten, zeigt die Anwendung einen detaillierten Dialog.

LAGERBESTANDSPRÜFUNG

Sie erhalten im Verkauf für jeden Artikel sofort eine Warnmeldung, wenn die Auftragsmenge des Artikels die verfügbare Menge am Lager überschreitet. Diese Überprüfung bezieht sich auf den gewählten Lagerort. Die Verfügbarkeit berücksichtigt auch die bereits für Aufträge reservierten Artikel.

RESERVIERUNG

Für die Reservierung von Artikeln ist es möglich, von Verkaufsvorgängen aus direkt auf Bestell- oder Fertigungsmengen zuzugreifen. Daher müssen die zu reservierenden Artikel nicht zwingend physisch in den Lagerorten vorhanden sein. Eine gezielte automatische oder manuelle Reservierung von Lagerbeständen ist problemlos möglich. Die reservierten Mengen können ggf. reduziert oder storniert werden.

LIEFERTERMINZUSAGEN

Die Lieferterminzusage wird direkt aus dem Verkaufsauftrag ermittelt. Dabei kann dem Kunden entweder das Anlieferungsdatum, an dem die Ware bei ihm eintrifft, mitgeteilt werden oder die Frage beantwortet werden, ob ein vom Kunden vorgegebener Liefertermin eingehalten werden kann. Die Lieferterminzusage berücksichtigt die aktuelle Bedarfssituation und alle relevanten Wiederbeschaffungszeiten bei nicht verfügbaren Artikeln.

STRECKENGESCHÄFT

Bei einem Streckengeschäft werden diejenigen Verkaufspositionen im Auftrag gekennzeichnet, die per Direktlieferung geliefert werden. Die so markierten Zeilen gehen in die dazugehörige Bestellung ein. Auf diese Weise wird eine feste Verbindung zwischen Bestellung und Auftrag hergestellt.

Verkaufspreise

- Differenzierbarkeit der Preise nach Artikelvariante, Kunden, Kundengruppe, Datum, Einheit, Mindestabnahmemenge und Währung
- Differenzierbarkeit der Rabatte nach Artikel, Artikelvariante, Artikelrabattgruppe, Kunde, Kundenrabattgruppe, Datum, Einheit, Mindestabnahmemenge und Währung
- Automatische Ermittlung des günstigsten Preises
- Erstellung und Pflege der Preislisten mit Zuschlag, Rundung und Währungsumrechnung
- Rechnungsrabatte
- Steuerung der Verkaufsrabatte

Erhöhen Sie Ihre Kundenbindung durch realistische Liefertermine

The screenshot displays two SAP windows. The top window is titled '1002 Blütenhaus GmbH - Verkaufsauftrag' and shows the 'Allgemein' tab with various fields for order details. The bottom window is titled 'Verkaufsauftrag - Lieferterminzusagenzeilen' and shows a table of delivery commitment lines.

Art	Nr.	Beschreibung
Artikel	LS-2	Kabel für Lautsprecher
Artikel	LS-HAW-10	Handbuch für Lautsprecher
Artikel	LS-190	Lautsprecher, Klische, 190 W

Artikel	Beschreibung	Frühestmög. Warengangdatum	Menge	Nicht verfügbare Menge	Einheit	Einheitscode
LS-2	Kabel für Lautsprecher	30.04.04	5	0	SCHACHTEL	
LS-HAW-10	Handbuch für Lautsprecher	30.04.04	7	0	STÜCK	
LS-190	Lautsprecher, Klische, 190 W	04.05.04	3	3	STÜCK	

Mahnwesen

- Beliebige Mahnstufen mit verschiedenen Mahntexten
- Gebühren und Zinsberechnung in Abhängigkeit von der Mahnstufe
- Flexible Toleranzzeiträume, Zinsen und Gebühren
- Flexible Zuordnung der Kunden zu unterschiedlichen Mahnmethoden

REKLAMATIONEN

Reklamationen können einfach und schnell erfasst werden, indem jeder Verkaufsbeleg als Kopiervorlage genutzt werden kann. Sie können die Reklamation durch individuelle Reklamationsgründe klassifizieren und haben durch den Reklamationsstatus sofort die Informationen über den aktuellen Stand. Aus der Reklamation heraus können die weiteren Bearbeitungsschritte direkt ausgeführt werden, wie z. B. eine Ersatzlieferung oder eine Gutschrift.

VERKÄUFE ZURÜCKVERFOLGEN

In Navision ist es sehr einfach, den Fluss der Artikel von der Bestellung über das Lager bis hin zum Kunden zu verfolgen. Für seriennummern- und chargenpflichtige Artikel steht beispielsweise die umfangreiche Artikelverfolgung zur Verfügung. Mit der Paketverfolgung können Sie die Paketnummer der Zustellerdienste wie UPS direkt im Internet überwachen. Diese Verfolgung beinhaltet nicht nur die physischen Artikelbewegungen, sondern auch alle verbundenen Buchungen.

MAHNWESEN

Für jeden Debitor kann eine individuelle Mahnmethode bestimmt werden. Die Anzahl der Mahnstufen ist von der Anwendung her unbegrenzt und die Mahntexte sind individuell zu gestalten. Gebühren können in beliebigen Währungen hinterlegt werden. Die Mahnungen können automatisch erstellt oder manuell erfasst werden. Zinsen und Gebühren werden automatisch in die Finanz- und die Debitorenbuchhaltung übernommen.



PROVISIONEN

Ihre Verkäufer können den Debitoren direkt zugewiesen werden. Damit besteht die Möglichkeit, die Umsätze pro Verkäufer zu ermitteln, um daraus weitere Statistiken sowie eine Provisionsabrechnung zu generieren.

PROJEKTE

Eine Sonderform des Auftrags stellen Projekte im Status „Auftrag“ dar. Verkaufsbuchungen auf Projekte finden in Rechnungen und Gutschriften des Verkaufsmoduls statt. Bereits entstandener Projektverbrauch kann dabei ausgeglichen werden. Verkaufsvorgänge können damit auch über Projekt-, Ressourcen- und Artikelposten nachvollzogen werden.

STATISTIK

Pro Debitor existieren Statistikfenster, die einen raschen Überblick über die Entwicklung und gegenwärtige Situation des jeweiligen Debtors bieten. So gibt eine Statistik Auskunft über den Saldo, den Bestand und die Beträge bei aktuellen Aufträgen, außerdem über die Verkäufe aufgeteilt nach Beträgen, Rabatten, Skonti, Gutschriften, Mahnungen und Zinsrechnungen. Die Buchungsstatistik informiert über die letzten Verkaufsbelege und über alle Belege, die aus Geschäften mit dem Debitor hervorgegangen sind. Ferner gibt es Angaben über die durchschnittliche Zahlungsfrist und den höchsten Saldo.

BERICHTSWESEN

Dieses Modul enthält verschiedene Berichte, die detailliert Auskunft über die gebuchten Geschäftsvorfälle geben. So stehen u. a. Berichte für die Verkaufsstatistik, die fälligen Posten, die Debitor-/Artikelstatistik, die Top-10-Liste der Debitoren und den Saldo der einzelnen Debitoren zur Verfügung.

Werden Sie so flexibel, wie Ihre Kunden es fordern

Stücklisten

- Fertigungsstücklisten
- Phantomstücklisten
- Stücklistenformeln
- Versionsverwaltung von Stücklisten
- Verwendungsnachweis für Stücklisten

Fertigungsaufträge

- Einstufige und mehrstufige Fertigungsaufträge
- Auftragsstücklisten
- Auftragsarbeitspläne
- Auftragsstatistik
- Verknüpfung von Stücklistenkomponenten mit Arbeitsgängen (Just-in-Time)
- Auftragsbezogene Änderung der Stückliste
- Kommissionierung der Komponenten
- Automatisches oder manuelles Buchen der Materialverbräuche und Arbeitszeiten
- Verbrauch und Herstellung von seriennummern- und chargenpflichtigen Artikel
- Direkte Verknüpfung von Verkaufsauftrag und Fertigungsauftrag

Das Modul Produktion enthält alle Funktionen für die Planung, Erstellung, Überwachung und Rückmeldung von Fertigungsaufträgen. Das Modul ist vollständig integriert, so dass alle Mengen, Zeiten und Werte erfasst und ausgewertet werden können.

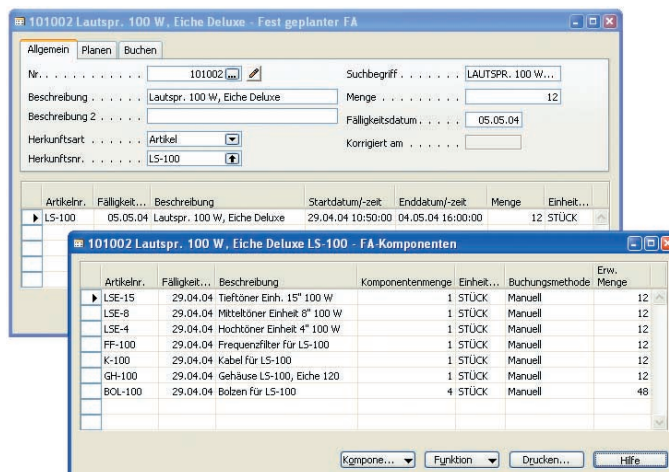
FERTIGUNGSSTÜCKLISTEN

Die Fertigungsstückliste ist das ein- oder mehrstufige Abbild eines Enderzeugnisses oder einer Baugruppe. Dabei wird zwischen der Stammstückliste und der Auftragsstückliste unterschieden. Bei den Stücklistenpositionen handelt es sich um Einzelteile, Baugruppen oder Phantombaugruppen. Eine anspruchsvolle Versionsverwaltung der Stücklisten bildet dabei die Grundlage des Stücklistenwesens. Die Ermittlung des Rohmaterialbedarfs erfolgt über Fertigungseinheiten oder über Formeln für jede Stücklistenzeile. Durch die Verknüpfung von Stücklistenpositionen mit Arbeitsgängen wird eine termingerechte Materialbereitstellung erzielt (Just-in-Time). Darüber hinaus können Ausschussquoten stücklistenpositionsgenau definiert werden.

FERTIGUNGS-AUFTRÄGE

Fertigungsaufträge können direkt aus Verkaufsaufträgen erstellt werden oder es wird auf Basis der Lagerbestände, Bedarfe und Dispositionsparameter ein Planungsvorschlag erzeugt. Weiterhin können Fertigungsaufträge auch jederzeit manuell erstellt werden. Ein Fertigungsauftrag besteht aus der aufgelösten Auftragsstückliste und dem terminierten Auftragsarbeitsplan. Beide können auftragsbezogen verwaltet und modifiziert werden und bilden die Basis für die fertigungsbegleitende Konstruktion.

Passen Sie Auftragsstücklisten an die Anforderungen Ihrer Kunden an





MATERIALVERBRAUCHSBUCHUNGEN

Materialverbrauch kann manuell oder automatisch gebucht werden. Bei der automatischen Materialbuchung kann das gesamte Material entweder zum Auftragsstart oder zum Auftragsende oder fertigungsbegleitend je Arbeitsgang abgebucht werden. Die gebuchten Verbräuche werden als Artikelposten registriert und fließen in die Kalkulation ein.

MITLAUFENDE KALKULATION/BEWERTUNG „UNFERTIGE ARBEIT“

Die aus den Verbrauchsbuchungen und den Leistungsrückmeldungen (BDE) entstandenen Posten sind die Grundlage der mitlaufenden Auftragskalkulation. Material- und Fertigungskosten, eventuelle Fremdarbeitskosten und alle Gemeinkostenanteile werden transparent dargestellt. Parallel zur Fortschreibung des Auftragswertes in der Produktion werden die Konten der „Unfertigen Arbeit“ in der Finanzbuchhaltung bebucht, so dass die Ermittlung des Betriebsergebnisses jederzeit ohne weiteren Buchungsaufwand möglich ist.

ABSATZPLANUNG

Die Absatzplanung übernimmt die Aufgabe der „erwartungsbezogenen Disposition“. Diese unterscheidet sich von der bedarfs- und verbrauchsgesteuerten Disposition durch die längeren Planungshorizonte sowie durch eine unsichere Datenbasis. Absatzplanzahlen werden genau wie Kundenaufträge zur Grundlage der Planungsrechnung herangezogen.

Kalkulation

- Vorkalkulation
- Mitlaufende Fertigungsauftragskalkulation
- Abweichungsanalyse
- Ermittlung der unfertigen Arbeit (Work-in-Process)

Planung

- Absatzplanung
- Produktionsprogrammplanung
- Nettobedarfsrechnung
- Durchlaufzeitberechnung
- Make-or-buy-Entscheidung
- Berücksichtigung von Ausschussmengen bei Losgrößenberechnungen
- Dynamisches Ereignismeldungssystem für Erstellung, Änderung und Stornierung von Aufträgen und Bestellungen

PRODUKTIONSPROGRAMMPLANUNG

Die Produktionsprogrammplanung ist das Gegenstück zur Absatzplanung. Sie ist die Langfristplanung der Fertigungsaufträge. Die Produktionsplanzahlen können aus der Absatzplanung übernommen oder manuell als Planungsvorgabe erfasst werden.

NETTOBEDARFSRECHNUNG

Die Produktionsplanzahlen sind die Grundlage für die Nettobedarfsrechnung und damit für die Dispositionsvorschläge. Bei der Nettobedarfsrechnung werden fehlende Teile automatisch ermittelt, in Kauf- und Eigenfertigungsteile unterschieden und als Bestellvorschlag dem Einkauf bzw. als Produktionsvorschlag der Fertigung gemeldet.

EREIGNISMELDUNGEN

Das dynamische Ereignismeldungssystem hilft dem Anwender:

- eine optimale Synchronisation zwischen dem Bedarf zur Erfüllung des Kundenauftrages und der Bedarfsdeckung herzustellen,
- aufgrund einer Bedarfsveränderung Mengen- oder Terminänderungen vorzunehmen,
- Stornierungsvorschläge für Fertigungsaufträge oder Bestellungen zu erstellen.

Die Ereignismeldungen können nach Sichtung und Bewertung durch den Sachbearbeiter auf Knopfdruck in Fertigungsaufträge und Bestellungen umgesetzt werden.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihre Kapazitäten

Die Grundlage für alle Maßnahmen der Kapazitätswirtschaft bilden Arbeitspläne, Betriebs- und Schichtkalender sowie Arbeitsplätze. Hauptziel der Kapazitätswirtschaft ist die gleichmäßige Auslastung der verschiedenen Kapazitäten in Verbindung mit einer möglichst kurzen Durchlaufzeit der Aufträge.

ARBEITSPLÄNE

Der Arbeitsplan beschreibt die auszuführenden Arbeitsschritte zur Herstellung eines Teils. Die Angaben zu Rüst-, Bearbeitungs-, Transport- und Wartezeiten bilden die Basis der Terminierung von Fertigungsaufträgen und der Kapazitätsplanung. Es können serielle und parallele sowie überlappende Arbeitspläne erstellt werden. Anlauf- und ablaufbedingte Ausschussfaktoren können hinterlegt werden. Arbeitspläne können wie Stücklisten versionsgenau verwaltet werden.

SCHICHTEN UND BETRIEBSKALENDER

Der Betriebskalender errechnet basierend auf den Schichtmodellen und den Kapazitätsstammdaten das verfügbare Kapazitätsangebot der Arbeitsplätze. Im Betriebskalender werden auch die arbeitsfreien Tage (z. B. Wochenende, Feiertage, Betriebsferien) definiert.

ARBEITSPLÄTZE/ARBEITSPLATZGRUPPEN

Der Arbeitsplatz/die Arbeitsplatzgruppe kann ein Einzelplatz oder eine Mehrzahl von vergleichbaren Arbeitsplätzen sein. Die Anzahl dieser Arbeitsplätze, der Nutzungsgrad und die Schichtlänge bestimmen das verfügbare Kapazitätsangebot. Arbeitsplatzspezifische Werte wie Warte- und Transportzeit oder Standardrüstzeiten und die Zugehörigkeit zu einer Gruppe können berücksichtigt werden. Je nach gewünschter Verdichtung können Arbeitsplätze zusammengefasst werden.

Arbeitspläne

- Serielle, parallele und überlappende Arbeitspläne
- Versionsverwaltung von Arbeitsplänen
- Verwendungsnachweis für Arbeitspläne
- Auftragsarbeitspläne
- Verknüpfung von Arbeitsgängen mit Stücklistenkomponenten (Just-in-Time)

Kapazitäten

- Kapazitätsplanung
- Engpassplanung
- Kapazitätsauslastung
- Auftragsvorräte
- Kapazitätsstatistik
- Kapazitätshierarchie mit Abteilungen, Arbeitsplatzgruppen und Arbeitsplätzen
- Betriebskalender und Schichten
- Katalog mit Standardarbeitsgängen
- Fremdarbeitsabwicklung

Steigern Sie die Transparenz in der Fertigung durch Belastungsübersichten

The screenshot shows a window titled "130 Maschineneinrichter - Arbeitsplatz_Auftr.Ver.Übers.". It contains a table with the following columns: Status, FA-Nr., Beschreibung, Rüstzeit, Bearbeitungszeit, Wartezeit, Transportzeit, Startzeit, Startdatum, Endzeit, and Enddatum. The data rows are as follows:

Status	FA-Nr.	Beschreibung	Rüstzeit	Bearbeitungszeit	Wartezeit	Transportzeit	Startzeit	Startdatum	Endzeit	Enddatum
Freigegeben	1011003	Endmontage	25	45	120	0	8:12:00	30.01.01	14:37:00	31.01.01
Fest geplant	101005	Boverendmontage	10	32	0	15	10:45:00	31.03.04	8:30:00	02.04.04
Freigegeben	101004	Boverendmontage	10	32	0	15	9:05:00	12.04.04	15:54:00	13.04.04
Freigegeben	101005	Lautsprechermontage	12	20	0	24	9:45:00	19.04.04	12:41:00	19.04.04
Fest geplant	101003	Boverendmontage	10	32	0	15	13:35:00	28.04.04	12:24:00	29.04.04
Fest geplant	101004	Boverendmontage	10	32	0	15	14:35:00	29.04.04	15:00:00	03.05.04
Geplant	101001	Lautsprechermontage	12	20	0	24	11:15:00	14.05.04	15:11:00	17.05.04

ABTEILUNGEN

Abteilungen sind eine weitere Hierarchiestufe der Arbeitsplätze und Arbeitsplatzgruppen. Abteilungen werden nicht direkt durch Aufträge belastet, sondern dienen nur der Zusammenfassung und der Auswertung der Kapazitätssituation.

STANDARDARBEITSGANGKATALOG

Es können Standardarbeitsgangkataloge angelegt werden, die die Erstellung von Arbeitsplänen durch die Erfassung vordefinierter Arbeitsgänge stark vereinfachen. Dabei können standardisierte Beschreibungen von Arbeitsgängen, notwendiges Personal und Werkzeug sowie Prüfmaßnahmen hinterlegt werden.

UNBEGRENZTE UND BEGRENZTE KAPAZITÄTEN

Die Einlastung der Fertigungsaufträge auf die Kapazitäten kann wahlweise auf Basis unbegrenzter oder begrenzter Kapazität erfolgen. Nach der Kapazitätsbelegungsrechnung stehen im System die terminierten Arbeitspläne (Laufkarten) zur Verfügung.

RÜCKMELDUNGEN

In Dialogprogrammen stehen Mengen-, Zeit- und Ausschussmeldungsfunktionen zur Verfügung, die die Kapazitäten entlasten, Bestände und Kosten buchen und die Auftragsfortschrittskontrolle ermöglichen. Diese Dialogprogramme bilden auch die Schnittstelle für die Anbindung von BDE-Systemen.

Optimieren Sie den Einsatz Ihrer Ressourcen

Das Modul Ressourcen ermöglicht Ihnen den optimalen Einsatz von Mitarbeitern und Maschinen im Dienstleistungsbereich. Damit können Sie nicht nur die Kosten und den Einsatz Ihrer Ressourcen zurückverfolgen und kontrollieren, sondern auch Kapazitäten und Verfügbarkeiten planen.

Für jede Ressource bzw. Ressourcengruppe können Sie verschiedene Arbeitstypen (z. B. Überstunde, Nacharbeitsstunde) mit unterschiedlichen Einstands- und Verkaufspreisen festlegen. Einsatz, Verbrauch und Verkauf von Ressourceneinheiten werden über Ressourcenposten zurückverfolgt.

Wenn außerdem Projekte eingesetzt werden, haben Sie Zugriff auf die komplette und vollständig integrierte Projektkalkulation. Zeit- und Budgetplanung sind dann ebenso möglich wie verschiedenste Verrechnungsfunktionen.

KAPAZITÄTSSTEUERUNG

Die Kapazitätssteuerung ermöglicht die direkte Vergabe von Kapazitäten auf einzelne Ressourcen oder Ressourcengruppen. Außerdem ist eine direkte Zuordnung von Projektbudgets zu den Ressourcen möglich. Das bedeutet eine komplette Kapazitätsplanung auf der Grundlage der jeweiligen Mengeneinheit.

Überblick

- Planungsinstrument für Mitarbeiter oder Maschinen im Dienstleistungsbereich
- Zusammenfassung von Ressourcen in Ressourcengruppen
- Kapazitätsplanung für Ressourcen und Gruppen
- Kapazitätsverteilung auf alle anstehenden Projekte
- Aktuelle Auskunft über verwendete/freie Kapazitäten
- Integration in die Budgets zugehöriger Projekte
- Aktualisierung von Daten der jeweiligen Ressourcengruppe durch Planung von Ressourcen
- Einstandspreise abhängig vom Arbeitstyp
- Festlegung der Verkaufspreise abhängig von Projekt, Währung und Arbeitstyp
- Komfortable Preispflege
- Ressourcen im Projektmodul als Grundlage für Projektplanung und Verrechnung
- Einfügen von Ressourcen in Verkaufsbelegen



Preissteuerung

- Verschiedene Kriterien für Einstands- und Verkaufspreise
- Erzeugen und Modifizieren neuer Verkaufspreise per Stapelverarbeitung auf Basis vorhandener Daten
- Bei Einstandspreisen Festlegung von prozentualen und absoluten Betragsaufschlägen für Arbeitstypen

Projektintegration

- Ressourcen als Grundbaustein für Projekte und Service
- Verrechnung als Kosten (Verbrauch) und als Erlöse in Verkaufsvorgängen
- Zeitgleiche Kapazitätsplanung in Ressourcen und den dazugehörigen Gruppen
- Automatische Aktualisierung von Projektbudgets durch Kapazitätszuordnung
- Automatische Aktualisierung der Ressourcenstatistiken durch Kapazitätsbuchungen im Projekt

ALTERNATIVE EINSTANDSPREISE

Es können alternative Einkaufs- und Einstandspreise für Ressourcen in Abhängigkeit vom Arbeitstyp verwendet werden. Werden Ressourcen für unterschiedliche Arbeiten eingesetzt, kann jedem Arbeitstyp ein anderer Einkaufs- bzw. Einstandspreis zugeordnet werden. Einstandspreise finden Anwendung in Projektbudgets, bei der Erfassung von Verbräuchen und Verkäufen sowie bei der Ermittlung des Deckungsbeitrags in Berichten oder Statistikfenstern.

ALTERNATIVE VERKAUFSPREISE

Analog zu den alternativen Verkaufspreisen im Modul Lager können Sie auch hier je nach Arbeitstyp und/oder Projekt alternative Verkaufspreise pro Ressource oder Ressourcengruppe erfassen. Preise können in beliebig vielen Währungen definiert werden. Die verschiedenen Verkaufspreise werden in Projektbudgets sowie in Verkaufsaufträge, Verkaufrechnungen oder in die Verbrauchserfassungen übernommen.

INTEGRATION

Ressourcen können in den Verkaufsbelegen verwendet werden und sind die Basis für Projekte. Sowohl der Projektverbrauch als auch der Projektverkauf können in die Finanzbuchhaltung integriert werden.

The screenshot displays two windows from the NAVISION software. The top window, titled 'MICHAEL Michael Holm - Ressourcenkarte', shows the resource card for 'MICHAEL HOLM'. The bottom window, titled 'MICHAEL Michael Holm - Ressourcenposten', shows a table of resource posts.

Buchungsdatum	Postenart	Belegnr.	Beschreibung	Menge	Einheit...	Einstandsbeitrag	Verkaufsbeitrag
22.01.01	Verbrauch	W4-01	Lieferung und Montage der Möbel	8	STUNDE	396,00	664,00
23.01.01	Verbrauch	W4-01	Lieferung und Montage der Möbel	8	STUNDE	396,00	664,00
23.01.01	Verkauf	103004		-8	STUNDE	-396,00	-664,00
23.01.01	Verkauf	103004		-8	STUNDE	-396,00	-664,00
24.01.01	Verbrauch	W4-01	Lieferung und Montage der Möbel	8	STUNDE	396,00	664,00
25.01.01	Verbrauch	W4-01	Lieferung und Montage der Möbel	8	STUNDE	396,00	664,00

Verschaffen Sie sich einen aktuellen Überblick über Ihre Ressourcen



RESSOURCENPOSTEN

Alle Buchungen, die Ressourcen oder Ressourcengruppen betreffen, werden in Ressourcenposten abgebildet. Die Posten enthalten u. a. Informationen über Einstands- und Verkaufspreise, die dazugehörige Projektnummer sowie die Benutzer-ID.

STATISTIK

Die Ressourcenstatistik gibt Auskunft über die Kapazität einer Ressource und deren zeitliche Entwicklung. Die Statistik zeigt außerdem, in welchem Maße die Kapazität verbraucht und welcher Anteil in Rechnung gestellt werden kann. Außerdem werden Deckungsbeiträge und fakturierte Beträge aufgeführt.

BERICHTSWESEN

Zur Kapazitätssteuerung und zum Ressourcenverbrauch gibt es eine Vielzahl von Berichten. Es werden u. a. die Bereiche periodischer Verbrauch, fakturierter Verbrauch sowie Zeitkapazitäten abgedeckt. Verfügbarkeitsübersichten zeigen, wie viele Kapazitätseinheiten in welchem Zeitraum für angebotene bzw. im Auftrag befindliche Projekte budgetiert sind.

Steigern Sie die Effizienz Ihrer Projektplanung

Überblick

- Projektplanung, Projektsteuerung und Budgetierung
- Individuelle Detailgenauigkeit des Projektbudgets
- Zugriff auf alle Ressourcen- und Artikelpreise in Vorgängen des Verbrauches und des Verkaufes
- Automatische Aktualisierung von Projektbudgets durch Ressourcenzuordnung
- Postengenaue Abruf von Kosten und fakturierten Beträgen
- Detaillierter Postenausgleich
- Detailgenaue Feststellung und Buchung der Projektkosten und -erlöse
- Aktuelle Projektstatistiken und Auswertungen mit Angaben über budgetierte und realisierte Beträge im Verbrauch sowie im Verkauf

Das Projektmanagement unterstützt flexible Lösungen für Langzeitprojekte und viele Arten von Beratungs- und Serviceaufgaben. Budgetierungen sowie die fortlaufende Aufzeichnung der Projekt- und Kostenentwicklung sichern ein effektives Management von Materialverbrauch, Zeitbedarf, Ressourcenverbrauch und anderen Kosten. Das Projektmanagement gibt Ihnen fortlaufend ein aktuelles Bild sowohl über die einzelnen Projekte als auch über die Einbindung von Mitarbeitern und Maschinen.

PROJEKTSTAMMDATEN

In den Stammdaten legen Sie die Verbindung zu einem Kunden fest. Außerdem steuern Sie hiermit die Art der Integration in die Finanzbuchhaltung und bestimmen, auf welche Weise Projektposten ausgleichbar werden.

In Verbindung mit den beiden Modulen Debitoren & Verkauf und Ressourcen können alle Verbrauchs- und Verkaufsvorgänge zurückverfolgt werden. Das Modul Projekte erlaubt Ihnen, den Einsatz Ihrer Ressourcen und Artikel in längerfristigen Kundenprojekten zu planen, zu budgetieren und nachzuvollziehen.

The screenshot displays two overlapping windows. The top window is the 'Projektkarte' (Project Card) for 'BÄDERWELT, 10 KR Zehn Konferenzräume einrichten'. It shows fields for 'Nr.' (BÄDERWELT, ...), 'Suchbegriff' (ZEHN KONFEREN...), 'Beschreibung' (Zehn Konferenzräume einrichten), 'Status' (Auftrag), 'Rech. an Deb.-Nr.' (50000), 'Verantwortlich' (HEIDI), 'Name' (Harburger Bäderwelt), and 'Gespart' (unchecked). The bottom window is the 'Projektbudget' (Project Budget) table, which lists various activities and their costs.

Hauptaktivität	Art	Nr.	Beschreibung	Menge	EK-Preis	VK-Preis	Verkaufsbetrag
1-SPEZ	Ressource	HEIDI	Besprechung m. d. Auftraggeber	4	76,00	166,00	664,00
2-MOB	Ressource	HEIDI	Möbel auswählen	10	76,00	166,00	1.660,00
3-GENEHM	Ressource	HEIDI	Besprechung m. d. Auftraggeber	3	76,00	166,00	498,00
4-MONT	Ressource	LIFT	Lift für Möbel	8	0,00	452,00	3.616,00
4-MONT	Ressource	MICHAEL	Lieferung und Montage der Möbel	40	45,00	83,00	3.320,00
4-MONT	Artikel	1920-S	ANTWERP Konferenztisch	10	508,00	651,10	6.511,00
4-MONT	Artikel	1928-S	AMSTERDAM Lampe	10	43,10	65,20	652,00
4-MONT	Artikel	1964-S	TOKYO Glastisch, blau	60	151,10	193,70	11.622,00
4-MONT	Artikel	1964-W	SARAJEVO Whiteboard, blau	10	1.097,50	1.509,80	15.098,00
5-ABSCHL	Ressource	HEIDI	Besprechung m. d. Auftraggeber	3	76,00	166,00	498,00

Planen Sie einfach und schnell Ihr Projektbudget



PROJEKTVERKÄUFE

Sie können z. B. für einzelne Ressourcen oder Artikel den genauen Verbrauch fakturieren oder Pauschalpreise sowie Teil- und Abschlagsbeträge in Rechnung stellen. Die Anwendung ermittelt stets den für die jeweilige Währung, Kundengruppe und den Arbeitstyp gültigen Verkaufspreis. Auf diese Weise können Sie ein sehr differenziertes Preissystem für Ressourcen aufbauen und profitieren auch im Zusammenhang mit Projekten von der Mehrwährungsfähigkeit.

HAUPT-/UNTER-/TEILAKTIVITÄTEN

Die Haupt-/Unter-/Teilaktivitäten helfen Ihnen dabei, Ihre Projekte von der Planung bis zur einzelnen Buchung zu strukturieren und transparent zu halten. Die Projektaktivitäten sind über mehrere Projekte definierbar und in den Projektbudgets einsetzbar. Mit jeder Buchung kann immer der Bezug zum Budget hergestellt und somit ein permanenter, automatischer Soll-Ist-Abgleich durchgeführt werden.

BUDGETS

Projektbudgets sind das zentrale Steuerungsinstrument Ihres Projektmanagements. Im Zusammenhang mit den Projektaktivitäten können Sie das Projekt so detailliert wie erforderlich planen. Dabei wird Ihnen außerdem ein ständiger Überblick über die zeitliche Auslastung Ihrer Ressourcen und Artikel in weiteren Projekten geboten.

Der tatsächliche im Ablauf des Projekts gebuchte Verbrauch und Verkauf kann für einen genauen Vergleich mit den veranschlagten Einstands- und Verkaufspreisen direkt auf einzelne Budgetpositionen bezogen werden.

Projektaktivitäten

- Zeitgenaue Erfassung aller Projektaktivitäten mit Einstands- und Verkaufspreisen
- Informationen über Auslastung der Ressource/Gruppe in weiteren Projekten
- Informationen über Bedarf an Artikeln aus weiteren Projekten
- Freie Zuweisung jeder Artikel- oder Ressourcenposition zu Haupt-, Unter- und Teilaktivitäten
- Freie Unterteilung des Projektes in Haupt-, Unter- und Teilaktivitäten
- Buchung von Projektverbrauch bzw. -verkauf mit Bezug auf die Projektaktivität und das gültige Budget

INTEGRATION IN DIE FINANZBUCHHALTUNG

Sowohl der Projektverbrauch als auch der Projektverkauf können in die Finanzbuchhaltung integriert werden. Dabei können Sie entscheiden, welche Projektposten Ihre GuV-Rechnung berühren sollen. Diese Posten können fortlaufend oder am Ende des Projekts in die GuV übernommen werden und enthalten die Einkaufs- und Einstandspreise sowie die Verkaufspreise.

STATISTIK

Die Projektstatistik gibt einen umfassenden Überblick über den budgetierten und den tatsächlichen Wert eines Projekts. Sie erhalten ein zusammenfassendes Bild über die budgetierten Verkäufe und Kosten im Vergleich zu den tatsächlich fakturierten Beträgen und den sich daraus ergebenden Deckungsbeiträgen. Die Beträge sind nach Ressourcen, Artikeln und Sachkonten getrennt.



Nutzen Sie mehr Funktionen für weitere **Anforderungen**

Diese Zusatzmodule können branchenunabhängig genutzt werden und ergänzen die Bereiche Lager sowie Kreditoren & Einkauf.

INVENTUR – INVENTURBELEGE

Durch den Einsatz dieses Komfortmoduls kann die Inventur in Inventuraufträge und Inventurerfassungen aufgeteilt werden. Der einzelne Inventurauftrag enthält die betroffenen Artikel, den Zeitraum und die erwarteten Mengen. Auf Basis der Inventuraufträge können beliebig viele Inventurerfassungsbelege für einzelne Mitarbeiter erstellt werden. Die Daten der einzelnen Erfassungsbelege werden automatisch an den Inventurauftrag übergeben. Nach der Buchung werden die Inventuraufträge und die zugehörigen Erfassungsbelege archiviert.

Mit diesem Modul können Sie die Inventur optimal auf Ihre Organisation abstimmen und erhalten durch die Archivierung der Erfassungsbelege ein Höchstmaß an Transparenz.

EINKAUF – LIEFERANMAHNUNGEN

Durch den Einsatz dieses Komfortmoduls können überfällige Lieferungen beim Lieferanten angemahnt werden. Die Mahnfristen und Mahntexte sind individuell hinterlegbar und können über Mahnmethoden den Kreditoren zugewiesen werden. Die durchgeführten Lieferantenmahnungen werden den einzelnen Bestellungen zugeordnet, registriert und können ausgewertet werden. Hierüber ist eine Lieferantenbewertung bezüglich der Liefertermintreue auf Basis der Lieferantenmahnungen möglich.

Inventurbelege

- Aufteilung der Inventuraufträge und Erfassungen
- Flexible Gestaltung der Inventur gemäß Ihrer eigenen Organisation
- Mehrere Inventurerfassungen zu einem Inventurauftrag
- Archivierung der Inventuraufträge und Erfassungsbelege

Lieferanmahnungen

- Verwaltung der Liefermahnparameter
- Erstellung von Lieferantenmahnungen
- Flexible Mahntexte und Mahnfristen
- Registrierung der durchgeführten Mahnungen
- Lieferantenbewertung nach Lieferantenmahnungen

Systemanforderungen

- **Eine aktuelle Zusammenstellung der Systemanforderungen finden Sie im Internet:**
www.microsoft.com/germany/BusinessSolutions

MICROSOFT BUSINESS SOLUTIONS ist der verlässliche Partner, der flexible Technologie mit umfangreicher Geschäftskompetenz vereint und Sie – zur langfristigen Sicherung Ihres Erfolgs – nachhaltig unterstützt, schnell fundierte Unternehmensentscheidungen zu treffen. Microsoft Business Solutions ist einer der sieben Geschäftsbereiche der Microsoft Corporation mit mehr als 276.000 Kunden und 3.800 Mitarbeitern. Er bietet vollständig integrierte Unternehmensanwendungen für kleine und mittelständische Firmen sowie Organisationen mittlerer Größe an, die die durchgängige Automatisierung von Geschäftsprozessen zwischen Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Partnern ermöglichen. Die Lösungen optimieren strategische Geschäftsprozesse, angefangen bei Finanzbuchhaltung, Businessanalysen und Human-Ressource-Management über Projektmanagement, Customer-Relationship-Management, Supply-Chain-Management und E-Commerce bis hin zu Fertigung und Handel.

Die Businesslösungen basieren auf Standardsoftware und sind – bei einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis – exakt auf die Bedürfnisse wachsender mittelständischer Unternehmen ausgerichtet. Sie sind schnell zu implementieren, einfach zu bedienen und leicht an wechselnde Anforderungen anpassbar.

4.700 Vertriebs-, Implementierungs- und Servicepartner mit weltweit 30.000 Mitarbeitern gewährleisten einen umfassenden Service für Unternehmen aus nahezu allen Branchen.

Weitere Informationen zu den Projekten und Lösungen von Microsoft Business Solutions stehen im Internet unter

www.microsoft.com/germany/BusinessSolutions zur Verfügung.

 	<p>CES IT-Systemhaus GmbH Marie-Curie-Str. 4 01139 Dresden Tel.: 0351-86294-0 Fax: 0351-86294-20 E-Mail: info@ces-dresden.de Internet: www.ces-dresden.de</p>
--	---

HIER FINDEN SIE UNS:

AUSTRALIEN · BALTIKUM · BELGIEN · BRASILIEN · DÄNEMARK · DEUTSCHLAND · FINNLAND · FRANKREICH · GRIECHENLAND
 GROßBRITANNIEN · INDIEN · ISLAND · ITALIEN · KANADA · KROATIEN · MEXIKO · NIEDERLANDE · NORWEGEN
 ÖSTERREICH · POLEN · PORTUGAL · RUSSLAND · SCHWEDEN · SCHWEIZ · SINGAPUR · SLOWENIEN · SPANIEN
 SÜDAFRIKA · TSCHECHISCHE REPUBLIK · TÜRKEI · UNGARN · USA · ZENTRALES NORDAFRIKA UND NAHER OSTEN

Microsoft Business Solutions Deutschland PC & C Vertriebs GmbH

Gasstraße 6a · 22761 Hamburg · Tel.: +49 (0)40 899 677 0 · Fax: +49 (0)40 899 677 99 · www.microsoft.com/germany/BusinessSolutions

Microsoft Business Solutions Österreich GmbH

Am Euro Platz 3 · 1120 Wien · Tel.: +43 (1)61064 555 · Fax: +43 (1)61064 575 · www.microsoft.com/austria/BusinessSolutions

Microsoft Business Solutions Schweiz GmbH

Richtistrasse 3 · 8304 Wallisellen · Tel.: +41 (0)848 22 44 88 · Fax: +41 (0)41 456 44 44 · www.microsoft.com/switzerland/de/BusinessSolutions